

Antragsteller:



Stand 01.03.2010

(Name/ Vorname)

(Straße)

(PLZ/Ort)

(Tel./E-Mail)

Kreis Höxter
Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft
Moltkestr. 12
37671 Höxter

Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur
Zutageförderung von Grundwasser / Ableitung von Quellwasser

Gem. §§ 8 und 9 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts -Wasserhaushaltsgesetz - (WHG) in der zz. gültigen Fassung beantrage ich hiermit die Erlaubnis,

Grundwasser in einer Menge von bis zu _____ l/s
_____ l/h
_____ m³/d
_____ m³/a

aus dem auf dem Grundstück in der Gemarkung _____,
Flur _____, Flurstück _____

liegenden _____ m tiefen **Schachtbrunnen** **Quellsammelschacht**
 Bohrbrunnen
 Schlagbrunnen

zum Zweck _____ zutage zu fördern, _____ abzuleiten,
um es als **Trink-** und/oder **Brauchwasser** zu ge- und verbrauchen.

Die Gewinnungsanlage dient der Wasserversorgung

- des Betriebes _____

- von _____ Haushalten mit insgesamt _____ Personen.

Dem **Antrag** sind die erforderlichen Antragsunterlagen (Erläuterungsbericht, Wasserbedarfsnachweis, Übersichtsplan, Flurkarte, Lageplan, Bauzeichnungen der Benutzungsanlagen) in **4-facher** Ausfertigung beigelegt.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

MERKBLATT

für die Anfertigung von Antragsunterlagen für die Benutzung von Grundwasser (Entnehmen, Zutagefördern und Zutageleiten)

Antragsunterlagen

Der Antrag soll alle Angaben und Pläne (Zeichnungen, Nachweise, Beschreibungen) enthalten, die notwendig sind, um die Auswirkungen der Gewässerbenutzung beurteilen zu können. Die Maßstäbe der einzelnen zeichnerischen Unterlagen sind so zu wählen, dass eine eindeutige Darstellung gewährleistet ist.

Alle Antragsunterlagen sind vom Antragsteller und ggf. vom Entwurfsverfasser zu unterzeichnen.

Um eine möglichst schnelle und reibungslose Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten, sind mindestens folgende Unterlagen in jeweils **4-facher Ausfertigung** - einzeln geheftet in DIN A 4-Format - vorzulegen:

1. Formloser Antrag oder nach Vordruck:

Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

- a) Name, Vorname und Anschrift des Antragstellers
- b) Beschreibung des Standortes der Gewässerbenutzung (Gemarkung, Flur, Flurstück)
- c) Bezeichnung der zu benutzenden Grundstücke (Gemarkung, Flur, Flurstück) mit Angabe der Eigentümer
- d) Umfang der Gewässerbenutzung (Angaben über die Wassermenge pro Sekunde/ Stunde/Tag/Jahr)
→ als Wasserbedarf kann von 135 l pro Person und Tag ausgegangen werden

2. Erläuterungsbericht:

Der Erläuterungsbericht muss die geplante Maßnahme, insbesondere den Zweck der beabsichtigten Gewässerbenutzung (z.B. Zutagefördern von Grundwasser zur Brauch- oder Trinkwasserversorgung), ausführlich beschreiben. Zu der Gewässerbenutzung ist vom Antragsteller ein **Wasserbedarfsnachweis** über die Fördermenge zu führen. Soweit erforderlich, sind die geologischen Verhältnisse zu beschreiben und die Bodenschichten darzustellen.

Nach Möglichkeit ist darauf einzugehen, ob durch die Wasserentnahme nachteilige Wirkungen für andere eintreten können.

Darüber hinaus sind sämtliche Benutzungsanlagen genau zu beschreiben.

3. Übersichtsplan:

Es ist ein Übersichtsplan im Maßstab 1 : 25.000 erforderlich. Die Stellen, an denen eine Gewässerbenutzung erfolgt, sind zu kennzeichnen. Rechts- und Hochwerte sind nach Gauß-Krüger anzugeben.

4. Katasteramtliche Flurkarte:

Es ist ein **aktueller** Katasterplan im Maßstab 1 : 500 bis 1 : 2.000 vorzulegen, in dem die beanspruchten Grundstücke anzugeben und zu kennzeichnen sind. Benutzungsanlagen und Benutzungsstelle sind einzuzeichnen.

5 Lageplan im Maßstab 1 : 500 oder 1 : 1.000:

Soweit die unter Ziffer 4 geforderte katasteramtliche Flurkarte nicht ausreicht, ist ein besonderer Lageplan mit Einzeichnung sämtlicher Anlagen zur Gewässerbenutzung sowie sämtlicher Leitungsführungen und Zapf- bzw. Entnahmestellen beizufügen. Nordpfeil und Maßstab sind einzuzeichnen, ferner Gemarkung, Flur und Flurstück anzugeben.

6 Zeichnungen der Benutzungsanlagen:

- Sämtliche Anlagen zur Benutzung des Grundwassers (Brunnen, Brunnenkopf, Quellfassung, etc.) sind zeichnerisch darzustellen.
- Für die Brunnenanlage ist ein Schichtenverzeichnis sowie eine Brunnenausbauzeichnung vorzulegen, der vorgefundene Grundwasserspiegel ist einzutragen.

7. Ausgefüllter Brunnen- und Pumpenfragebogen

Siehe Anlage

8. Bei Trinkwasser: Trinkwasseranalyse neueren Datums

Brunnen- und Pumpenfragebogen

Antragsteller:

1. Baujahr des Brunnens :

2. Tiefe des Brunnens [m]:

3. Wasserstand [m]:

- ruhend
- abgesenkt

4. Einbaujahr der Pumpe:

5. Art der Pumpe:

- a) Lieferfirma
- b) Bauart
- c) Typ
- d) Förderhöhe der Pumpe
 - Saughöhe
 - Förderhöhe
- e) Leistungsaufnahme (kW)

6. Förderleistung der Pumpe:

- a) l/s
- b) m³/h

7. Durchmesser des angeschlossenen Druck-/Saugrohres:

8. Sonstiges: